

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 11 (1935)
Heft: 7

Artikel: Neues vom Film
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-755106>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Neues vom Film

Der Diktator. Der ehemalige Leiter der Pittaluga-Filmgesellschaft, Ludovico Toepitz de Grand Ray, besitzt in London eine eigene Filmgesellschaft. Für die Herstellung eines Filmes, dem er den Titel «Der Diktator» gab, verpflichtete er Künstler von Weltruf, wie Madeleine Carroll und Clive Brook. Der Titel weckte bei einigen Presseleuten Bedenken. «Der Diktator» — kein Film trug bis heute diesen Titel. Was war da geplant? Etwa gar ein filmischer Angriff auf Diktatoren? Und flugs stand in einer Londoner Tageszeitung ein langer Artikel zu lesen, worin behauptet wurde, Mussolini persönlich verfolge diese Filmsache mit Stirnrunzeln. Er habe einen Sendling nach London geschickt, mit dem Auftrag, eine allfällige Lächerlichmachung des diktatorischen Systems zu verhüten. Darob große Aufregung und entsprechende Neugier bei Presse und Publikum. Die Wahrheit wollte man wissen, und Herr Toepitz sagte dem Vertreter einer angesehenen Londoner Theaterzeitung die Wahrheit, nämlich, daß an dem ganzen Gerücht kein wahres Wort sei. In seiner Gesellschaft stecke zwar italienisches Geld und sie werde auch von Italienern geleitet, der Stoff des «Diktator» aber sei politisch harmlos und behandle ein aus der Geschichte des dänischen Königshauses ausgegrabenes Liebesmotiv. Die dänische Königsfamilie und Regierung zeigten sich der Filmgesellschaft höchst entgegenkommend und erleichterten durch ihre Hilfsbereitschaft den Filmherren das löbliche Streben nach historischer Treue. Man habe sogar den seit 1772 ausser Gebrauch befindlichen Galawagen der Königin Karoline Mathilde aus der Verborgenheit heraus ans Licht der Jupiterlampen gezogen. Somit dürften die politisch Aufgeregten im allgemeinen und die Diktatoren im besondern beruhigt sein. Bild: Madeleine Carroll, die als die schönste Künstlerin Englands gilt, in der Rolle der dänischen Königin Karoline Mathilde.



Ein neuer Elisabeth-Bergner-Film

Die englische Filmindustrie steht gegenwärtig in voller Blüte. Ein sehr ernster Konkurrenzkampf gegen Hollywood hat eingesetzt. Beste Künstler, nicht zuletzt solche, die man sich von Amerika herüberkommen ließ, stehen heute den englischen Filmherstellern zur Verfügung. Auch ursprünglich deutsche Darsteller, die im Reich nicht mehr angenehm waren, fanden in den englischen Ateliers gute Aufnahme und neue Aufgaben, wie z. B. Elisabeth Bergner und Conrad Veidt. Der neue, von Dr. Paul Czinner geleitete Bergner-Film der «British & Dominions Film» heißt «Verlaß mich nicht!» (Escape me never!). Bild: Elisabeth Bergner in der weiblichen Hauptrolle dieses Filmes.

Aufnahme British & Dominions Film



Tarzan und seine Gefährtin

Die Geschichte vom Tiermenschen oder Mensdentier, dessen einziger Umgang die Geschöpfe des Urwaldes sind, hat schon in der Buchform eine gewaltige Anziehungskraft auf ungezählte Tausende von Sensations- und Abenteuerhungen ausgeübt. Was Wunder, daß der Film hinter diesem Stoff ein Riesengeschäft witterte, sich seiner bemächtigte und daß nun schon zum zweitenmal die große amerikanische Filmgesellschaft Metro-Goldwyn-Mayer einen Tarzan-Film dreht, der voraussichtlich die besagten Hungerigen sehr zufriedenstellen wird. Wiederum spielt Johnny Weissmüller, der athletische Meisterschwimmer, die Titelrolle. In einer dem Film sicher nur bekömmlichen Weise wurden auch die Tiere des Urwaldes, Elefanten, Löwen, Affen usw. als Statisten herangezogen, so daß auch diejenigen eine Augenfreude erfahren werden, die der Filmhandlung wenig Geschmack abzugewinnen vermögen.

Aufnahme Metro-Goldwyn-Mayer